

Freiwilligentätigkeit in der EU

Freiwilliges Engagement ist ein Kernelement der Bürgerbeteiligung. In den letzten 20 Jahren haben sich im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes etwa 100 000 junge Menschen weltweit freiwillig engagiert und damit in so unterschiedlichen Bereichen wie Bildung, Jugendarbeit, Kultur, Sport, Umwelt, Gesundheit, Sozialhilfe, Verbraucherschutz, humanitäre Hilfe, Entwicklungspolitik, Forschung, Chancengleichheit und Außenbeziehungen einen persönlichen Beitrag geleistet.

Wichtigste Aspekte und Probleme

Zahlen und Fakten

[Schätzungen](#) zufolge engagieren sich in der EU 92-94 Millionen Erwachsene – also 22–23 % der über 15-Jährigen Europäer – im Rahmen der Freiwilligentätigkeit, d. h., sie [unterstützen](#) zumeist nichtstaatliche Organisation, indem sie unentgeltlich und freiwillig für sie arbeiten.

Eine im April 2015 veröffentlichte [Eurobarometer-Umfrage](#) ergab, dass freiwilliges Engagement meist in den Bereichen Wohltätigkeit, humanitäre Hilfe und Entwicklungshilfe (44 %), Bildung, Ausbildung oder Sport (40 %) und Kultur bzw. Kunst (15 %) geleistet wird. Die Tätigkeiten kommen in der Regel der örtlichen Gemeinschaft (66 %) oder generell dem Land des Freiwilligen (27 %) zugute. Der Anteil der grenzübergreifenden Freiwilligentätigkeit fällt dagegen bescheiden aus: Bei nur 7 % der Initiativen gilt die Unterstützung einem anderen EU-Land, bei 11 % profitieren davon andere Teile der Welt.

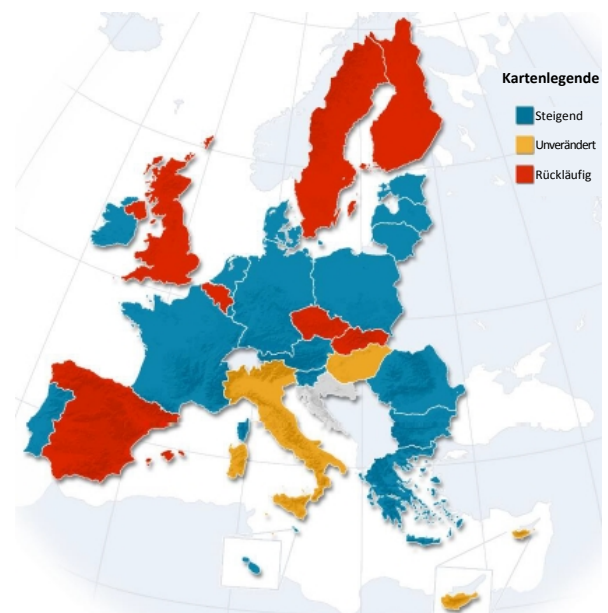
Die Zahl der in der EU tätigen Freiwilligen und Freiwilligenorganisationen ist in den letzten 10 Jahren zwar insgesamt gestiegen, aber 93 % der Befragten gaben an, noch nie im Ausland Freiwilligentätigkeit geleistet zu haben. Aus der Umfrage geht ebenfalls hervor, dass mehr als die Hälfte (54 %) der jungen Menschen, die sich an organisierten Freiwilligentätigkeiten beteiligten, dadurch keine zusätzlichen Ausgaben hatten, während 28 % der Befragten solche Ausgaben hatten, ohne einen Ausgleich zu erhalten, und jeder sechste Befragte (16 %) seine Ausgaben erstattet bekam.

Die Freiwilligentätigkeit hat sich in der EU im Verlauf der Zeit in unterschiedlichem Maße etabliert. Einige Länder haben eine lange Tradition der Freiwilligentätigkeit, in anderen ist der Bereich dagegen noch wenig entwickelt oder erst im Entstehen begriffen. So liegt der Anteil der jungen Menschen, die angeben, bereits Freiwilligendienst geleistet zu haben, beispielsweise in Irland mit 42 % bei über einem Drittel, in Dänemark bei 39 % und in den Niederlanden bei 38 %, während der Anteil der Befragten, die sich schon entsprechend engagiert haben, in Bulgarien (10 %), in Griechenland (13 %) und in Schweden (15 %) am niedrigsten ausfällt. Der stärkste Anstieg im Vergleich zu 2011 ist hier in Ländern wie Zypern (+8 %), Italien (+7 %) und Portugal (+6 %) zu verzeichnen (vgl. Abb. 1).

Hindernisse für freiwilliges Engagement

Eine Studie des EPRS von 2015 ([Cross-border volunteering – Cost of Non-Europe report](#)) gelangte zu dem Schluss, dass die Kosten, die mit den Hindernissen für grenzübergreifendes freiwilliges Engagement

Abbildung 1 – Entwicklung der organisierten Freiwilligentätigkeit von Februar 2011 bis Dezember 2014



Quelle: [Flash Eurobarometer – European Youth](#), 2015.



verbunden werden, mit etwa 65 Mio. Euro/Jahr veranschlagt werden können. Diese Hindernisse könnten mit entsprechenden Maßnahmen der EU ausgeräumt werden und hängen vor allem damit zusammen, dass grenzübergreifendes freiwilliges Engagement rechtlich nicht entsprechend anerkannt wird (sodass Sozialversicherungsleistungen und Ansprüche bei Arbeitslosigkeit verloren gehen), die dafür notwendigen Fähigkeiten nicht einheitlich anerkannt werden, es bei der Rekrutierung an Vielfalt mangelt und keine entsprechenden Schulungen angeboten werden.

Fachleute [bemängeln](#), dass es auf einzelstaatlicher Ebene keine klare und einheitliche Strategie für Freiwilligentätigkeit gibt. Gleichzeitig gestaltet sich eine Regelung der Freiwilligentätigkeit nach wie vor schwierig, da es sich, wenn alle EU-Länder betrachtet werden, um einen sehr komplexen, vielfältigen Bereich handelt. Um das Potenzial grenzübergreifender Freiwilligentätigkeit ganz zu erschließen, müssen die derzeitigen Hindernisse durch EU-weit geltende einheitliche Standards beseitigt werden. Das Europäische Parlament hat in einer Entschließung von [2013](#) die Erarbeitung eines europäischen Statuts der Freiwilligenorganisationen empfohlen, um die entsprechende rechtliche und institutionelle Anerkennung von Freiwilligenorganisationen zu gewährleisten. [Sachverständige](#) sind jedoch der Ansicht, dass die Erarbeitung eines solchen Statuts mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden wäre, und sprechen sich deshalb dafür aus, im Rahmen einer Mitteilung der Kommission einen unverbindlichen Kodex für die grenzübergreifende Freiwilligentätigkeit festzulegen.

EU-Initiativen

Die meisten grenzübergreifend tätigen Freiwilligen in Europa werden über EU-finanzierte Programme vermittelt.

Der Europäische Freiwilligendienst

In den letzten 20 Jahren haben sich im Rahmen des [Europäischen Freiwilligendienstes](#) etwa 100 000 junge Menschen auf internationaler Ebene freiwillig engagiert. Die Initiative begann 1996 als Pilotprojekt. Später wurde der Europäische Freiwilligendienst Teil des Jugendprogramms (2000-2006), dann wurde er als Leitinitiative des Programms [„Jugend in Aktion“](#) (2007-2013) und im Rahmen des derzeitigen [Erasmus+-Programms](#) (2014-2020) fortgesetzt. Projekte des Europäischen Freiwilligendienstes sind Partnerschaften zwischen zwei oder mehr Förderorganisationen. Sie laufen über einen Zeitraum von 2 Wochen bis 12 Monaten. Die Freiwilligen im Alter von 17 bis 30 Jahren werden bei der Deckung der Reise- und Lebenshaltungskosten unterstützt, erhalten ein Taschengeld und sind versichert. Nach Abschluss des Projekts wird ihnen ein Teilnahmezeugnis ausgestellt.

Die EU-Freiwilligeninitiative für humanitäre Hilfe

Eine weitere Möglichkeit für grenzübergreifendes freiwilliges

Engagement ist die [EU-Freiwilligeninitiative für humanitäre Hilfe](#) (vgl. Abb. 2). Bei dieser Initiative wird für eine Dauer von 1–18 Monaten praktische Unterstützung bei Projekten der humanitären Hilfe und in von Katastrophen betroffenen Gemeinden geleistet. Die Freiwilligeninitiative hat auch eine Online-Plattform für virtuelles Freiwilligenengagement. Sie steht EU-Bürgern und Drittstaatsangehörigen, die bereits lange in einem EU-Land leben, ab einem Alter von 18 Jahren offen. Die ersten Freiwilligen werden im Herbst 2016 zum Einsatz kommen. Das Programm kommt für Reise-, Versicherungs- und Unterbringungskosten auf. Außerdem erhalten die Freiwilligen eine monatliche Aufenthaltsvergütung. Weitere grenzübergreifende Freiwilligenprogramme sind u. a. [„Europa für Bürgerinnen und Bürger“](#) und das [Programm Grundtvig](#).

Das Europäische Freiwilligenzentrum

Das Europäische Freiwilligenzentrum ist ein europäisches Netzwerk mit über 80 nationalen, regionalen und lokalen Freiwilligenzentren und Unterstützungsbüros in ganz Europa. Um freiwilliges Engagement (durch Anerkennung der Kommunen, die Partnerschaften mit Freiwilligenzentren unterstützen und stärken) auf lokaler Ebene zu fördern und die Freiwilligentätigkeit und den von Freiwilligen geleisteten Beitrag mit einem Festakt zu würdigen und zu unterstützen, veranstaltet das Zentrum alljährlich einen Wettbewerb mit dem Titel [„European Volunteering Capital“](#). 2016 ging London als Gewinner aus dem Wettbewerb hervor.

Abbildung 2 – Freiwillige der EU-Initiative für humanitäre Hilfe in Zahlen



Quelle: Kommission, 2016.

Rolle des Europäischen Parlaments

Das Europäische Parlament hat in einer [Entschließung](#) von 2013 hervorgehoben, wie wichtig die im Rahmen der Freiwilligentätigkeit erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse für den Einstieg am Arbeitsmarkt sind, und vorgeschlagen, einen „Qualifikationspass“ einzuführen. Mitglieder haben zudem wiederholt [gefordert](#), mehr Mittel bereitzustellen, technische Hindernisse zu beseitigen und einen Fonds für die Entwicklung der Freiwilligentätigkeit einzurichten. Auch die Initiative, das Engagement all jener, die sich an der Freiwilligentätigkeit beteiligen, mit einem [Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011](#) zu würdigen, ging vom Parlament aus. Das Parlament wird die Kommission im Rahmen der Plenartagung Oktober II auffordern, ihre [Pläne](#) für den Europäischen Freiwilligendienst darzulegen und freiwilliges Engagement stärker zu fördern.

Freiwilligentätigkeit weltweit

Einer der Hauptakteure, der für die Förderung der Freiwilligentätigkeit im internationalen Maßstab eine zentrale Rolle spielt, ist das [Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen](#). Im Rahmen des Programms mit Aktivitäten in etwa 130 Ländern werden alljährlich mehr als 7 700 Freiwillige vermittelt, wobei 80 % aus Entwicklungsländern kommen und sich über 30 % im eigenen Land engagieren. Mit dem Programm werden die Organisation und Durchführung kommunaler und nationaler Wahlen sowie eine Vielzahl von friedenserhaltenden Maßnahmen und Projekten der humanitären Hilfe unterstützt. Ein Drittel aller an friedenserhaltenden Einsätzen der VN beteiligten internationalen Zivilisten werden im Rahmen dieses Freiwilligenprogramms vermittelt. Darüber hinaus betreibt das Programm der VN den [Online Volunteering Service](#), eine webbasierte virtuelle Plattform für freiwilliges Engagement in verschiedenen Projekten. Am 5. Dezember wird im Rahmen des Programms alljährlich feierlich der [Internationale Tag der Freiwilligen](#) begangen. Weitere wichtige Organisationen mit Freiwilligenprogrammen sind das [Internationale Rote Kreuz und der Rote Halbmond](#), die mehr als 17 Millionen Freiwillige beschäftigen.